

Empfehlungen für-Kindergottesdienste und Gottesdienste mit Kindern und ihren Familien



In der 16. Bayer. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (seit 3. April in Kraft, gültig bis 30.04.2022) gibt es keine Vorgaben mehr für Gottesdienste. Die Regelungen, die wir bisher kannten, bestehen nicht mehr. Weiterhin werden aber von der Bayer. Staatsregierung allgemeine Empfehlungen zum Schutz vor Infektionen mit Corona gegeben (Maskentragen in Innenräumen, Mindestabstand einhalten).

Empfehlungen der Landeskirche für öffentliche Gottesdienste

Unsere Landeskirche hat „Zur Feier öffentlicher Gottesdienste“ Empfehlungen erstellt ([Update 61](#)).

Für Gottesdienste im Innenraum wird weiterhin FFP2 Maske empfohlen (ab 16 Jahre, von 6-15: medizinische Maske), besonders beim Singen. Wenn nur wenige Menschen da sind und mehr als 1,5 m Abstand gehalten werden kann, könne auf Masken auch verzichtet werden. Höchstteilnehmerzahlen und Abstandmarkierungen sind nicht mehr vorgesehen. Weiterhin darf niemand mit einer Coronainfektion am Gottesdienst teilnehmen.

Was heißt das für den Kindergottesdienst?

Die Entscheidung darüber, wie mit Kindern Gottesdienst gefeiert wird, liegt bei den Verantwortlichen vor Ort. Die Beurteilung der Lage ist dabei sicher in den Teams, unterschiedlich. Wichtig ist in jedem Fall die Rücksprache mit dem Kirchenvorstand.

Was kann Orientierungshilfe sein?

- Der Blick auf die aktuellen Infektionszahlen vor Ort. Weiterhin sind Masken und Abstand ein wirksamer Schutz, besonders in Innenräumen.
- Die Raumsituation vor Ort: In einer großen Kirche oder einem großen Gemeindesaal mit einer überschaubaren Gruppe ist die Situation anders zu bewerten als in einem kleineren Gemeindehausraum mit vielen Kindern. Weiterhin sind Gottesdienste im Freien eine gute Form!
- Die Situation der Kinder in den Schulen: Für Kinder in der Grundschule und in der 5.-6. Klasse ist die Maskenpflicht aufgehoben. Allerdings empfehlen viele Schulleitungen weiterhin, Maske zu tragen und ein Teil der Kinder tut das auch freiwillig.
- Die Freizeitwelt der Kinder: Für die Angebote der Jugendarbeit oder im Vereinssport gibt es keine coronabedingten Einschränkungen mehr. Die Evangelische Jugend in Bayern schließt sich aber den Empfehlungen zum Tragen von Masken in Innenräumen und zur Beachtung von Mindestabständen an und bittet weiterhin auf angemessene Hygiene- und Schutzmaßnahmen zu achten.
<https://www.ejb.de/jugendarbeit-und-corona/>
- Der Blick auf unsere Mitarbeitenden. Was brauchen sie, um sich gerne im Kindergottesdienst zu engagieren und sich dabei so sicher wie möglich zu fühlen?
- Die Situation in den Familien: Infektionen und auch die daraus folgenden Quarantänezeiten sind weiterhin für Familien sehr belastend. Der Wunsch, sich zu schützen, ist bei vielen groß.
- **Und natürlich ganz besonders: Der Blick auf die Bedürfnisse der Kinder: Kindergottesdienste geben Kindern Seelenproviand, den sie so dringend brauchen.**

Gerade jetzt haben Kinder durch den Krieg in der Ukraine Bedarf an Gespräch und stärkenden Erfahrungen. Wir möchten sehr dazu ermutigen, mit Kindern Gottesdienst zu feiern und nicht wegen

der Unsicherheit, was jetzt genau richtig ist, davon abzusehen oder den Kindergottesdienst weiterhin in die Zukunft zu verschieben.

Konkret:

Es besteht jetzt die Freiheit, ohne Abstand und Masken Gottesdienste mit Kindern zu feiern. **Für den Kindergottesdienst in Innenräumen empfehlen wir aber vorerst das Tragen einer Maske** (ab 6 Jahre, von 6-15 Jahren medizinische Maske, ab 16 Jahren FFP2 Maske). **Dies lässt sich aber als freiwillige Schutzmaßnahme (schon in der Einladung) kommunizieren.**

Eine „Begrüßungsperson“ am Eingang kann erklären, dass aktuell um das Tragen von Masken gebeten wird. Es ist gut, Masken bereit zu halten und anzubieten, wenn jemand keine eigene dabei haben sollte.

Wenn Maske getragen wird, kann gerade bei Spielen oder gemeinschaftlichen Ritualen/ Aktionen auf das Abstandhalten verzichtet werden.

Bitte achten Sie aber z.B. beim Stellen eines Stuhlkreises darauf, dass Kinder und Erwachsene, die weiterhin Abstand halten möchten, sich nicht „bedrängt“ fühlen. Wir brauchen in dieser Phase, in der lange eingeübte Vorgaben sich verändern, ein gutes Gespür füreinander.

Wer Kindergottesdienst jetzt ohne Maske feiern will, sollte bedenken, dass ein Teil der Kinder und Erwachsenen sicher weiterhin sich und andere durch eine Maske schützen möchte und dass dies unbedingt zu respektieren ist (kein Kind, das weiterhin Maske tragen möchte, darf als „coronaängstlich“ ausgegrenzt werden).

In jedem Fall: Kinder und Eltern sollten schon durch die Einladung wissen, wie die Rahmenbedingungen für den Kindergottesdienst oder die Familienkirche sind.

Zum Schluss:

Kinder erleben in vielen Lebensbereichen, dass Dinge jetzt „wieder gehen“, die lange nicht möglich waren. Seien wir als Kirche umsichtig, aber nicht zögerlich und eröffnen wir Kindern gerade jetzt in der Osterzeit Begegnungsräume mit dem Glauben, indem wir beherzt Kindergottesdienst feiern oder zu anderen Gottesdienstformen mit Kindern und Familien einladen.

*(Pfarrerin Susanne Haeßler, Referentin für Gottesdienste mit Kindern im Amt für Gemeindedienst, Pfarrerin für Kindergottesdienst in der ELKB,
www.kirche-mit-kindern.de) – Stand 06.04.2022 (Anlage 2a zum aktuellen Update)*